

N i e d e r s c h r i f t

der 9. öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement am 15. Juni 2011

Ort: Hansering 15, Raum 139
06108 Halle (Saale)

Zeit: 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Bürgermeister Dr. Pohlack	Beigeordneter/Stadtverwaltung
Frau Martina Wildgrube	Stadträtin / FDP
Herr Uwe Kohlberg	EB ZGM
Herr Michael Sprung	Stadtrat / CDU
Herr Klaus Hopfgarten	Stadtrat / SPD
Herr Tom Wolter	Stadtrat / MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM
Herr Bernd Bielecke	Betriebsleiter EB ZGM
Herr Mirko Kirchner	EB ZGM - Protokollführer
Frau Jaqueline Ziederer	EB ZGM
Herr Torsten Winkler	BMA

Entschuldigt fehlen:

Frau Christine Röhr	EB ZGM
Herr Christoff Menn	Stadtrat / BÜNDNIS90/GRÜNE
Herr Rudenz Schramm	Stadtrat / DIE LINKE

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Pohlack eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Betriebsausschussmitglieder und Gäste und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Neumann stellt die Tagesordnung zur Abstimmung

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

einstimmig z u g e s t i m m t.

Somit gilt folgende Tagesordnung als Verhandlungsgrundlage:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 31.03.2011
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 31.03.2011
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfrage von Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1 Information zur Einstellung eines Energiemanagers im EB ZGM zum 01.06.2011
Vorlage: V/2011/09863
- 8.2 Information Sachstand Umstrukturierung des EB ZGM der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2011/09861
- 8.3 Information Wirtschaftsplan 2011 des EB ZGM - Genehmigungsbescheid
Vorlage: V/2011/09860
- 8.4 Sachstand Inanspruchnahme von Mitteln für die Bauunterhaltung, Instandhaltung und Instandsetzung
Vorlage: V/2011/09864

- 9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 10. Anregungen

zu 3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 31. März 2011

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltung

einstimmig z u g e s t i m m t.

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Betriebsausschusses des **Eigenbetriebes Zentrales GebäudeManagement** am 31. März 2011 wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung am 31.03.2011 gefassten Beschlüsse

Dem Abschluss eines Mietvertrages zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Gemeinnützigen Feuerbestattungsverein Halle e.V. über das ehemalige Krematorium auf dem Gertraudenfriedhof, Landrain 25, 06118 Halle (Saale) V/2010/09578, wurde einstimmig zugestimmt.

zu 5 Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es liegen keine Anträge vor.

zu 7 Schriftliche Anfragen von Stadträten

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

zu 8 **Mitteilungen**

8.1 Information zur Einstellung eines Energiemanagers im EB ZGM zum 01.06.2011 Vorlage: V/2011/09863

- Herr Bielecke erläutert Historie des Prozesses der Stellenausschreibung mit der Förderung durch Programm der Bundesregierung. Er beschreibt das Auswahlverfahren aus ca. 20 Bewerbern, stellt Vita des Herrn Klanert kurz vor und erläutert das Aufgabenspektrum des Energiemanagers.
- Herr Wolter fragt nach Einstufung und Befristung
- Herr Bielecke antwortet: E10 und unbefristet
- Herr Dr. Pohlack fragt nach endgültiger Fertigstellung des Energieberichtes
- Herr Bielecke: nach der Präsentation in der Beiko

Mitteilung zur Kenntnis genommen

8.2 Information Sachstand Umstrukturierung des EB ZGM der Stadt Halle (Saale) Vorlage: V/2011/09861

- Herr Bielecke erläutert die laufende Umstrukturierung des EB ZGM. Bisher vor allem im kaufmännischen Bereich, nun soll auch der technische Bereich optimiert werden. KII-Maßnahmen gehen dem Ende zu, bis Jahresende soll daher Umstrukturierung erfolgen. Die Diskussion der vergangenen 1,5 Jahre war nicht förderlich für diesen Prozess. Die Abläufe sollen straffer organisiert und der Arbeitsmitteleinsatz (SAP, CAFM) optimiert werden. Verweis auf starken Personalabbau seit Gründung EB ZGM. Erläuterung der Zielstellung der Umstrukturierung (Projektmanagement, Energiemanagement, Kostenkontrolle, Qualitätssicherung). Umsetzung schrittweise.
- Herr Wolter: fragt nach einer grafischen Darstellung.
- Herr Bielecke: erläutert die nun verteilte Darstellung.
- Tom Wolter: 1. Keine Info zum Sachstand, kein Zeitplan. 2. Darstellung der Personaleffekte und damit Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan.
- Herr Bielecke: Personalabbau wurde schon oft erwähnt, ca. 160 Stellen seit Gründung EB ZGM 2004 – ca. 50%. Arbeitsfähigkeit ist an Grenzen angelangt. Z.B. Bereich Immobilienbewirtschaftung von 25 MA nur noch 7 MA, im Bereich Hausmeister gehen 9 von 10 Kollegen im Bereich KITA in den nächsten 2 Jahren.
- Herr Wolter: Deshalb sind Infos wichtig. Struktur solle bitte mit Zahlen für Bedarf und Ist-Stand hinterlegt werden.
- Herr Bielecke: sagt weitere Informationen zu. Verweist auch auf übernommene Azubis und Vereinbarungen zum Dualen Studium, um Nachwuchs ausbilden zu können.

- Herr Wolter: fragt nach Stabstellen bzw. dem Führungsteam.
- Herr Bielecke: Unterstützungstätigkeit für Betriebsleitung, Überwachung der Kernprozesse im techn. Objektmanagement, Vorbereitung von Führungsentscheidungen
- weitere Informationen kommen mit Protokoll zu dieser Sitzung
- Dr. Pohlack: möchte Fragestellung der BMA zitieren: Ist die Führungsspanne zu groß? Liegen zu viele Einzelentscheidungen beim Betriebsleiter? Die Ressourcen des Betriebsleiters werden nicht ausreichen!
- Herr Bielecke: Ziel soll nicht sein, dass alle Entscheidungen beim Betriebsleiter liegen und er noch mehr Arbeit hat. Durch traditionelle Vorgehensweisen bei der Ausführung der Tätigkeiten sind die Beiträge einzelner Kollegen noch nicht optimal umgesetzt. Für die Qualitätssicherung und Optimierung kann nicht der Betriebsleiter sorgen, das soll durch neue Struktureinheiten umgesetzt werden. Zur Zeit funktioniert dies noch nicht. Es wurden schon bestimmte Führungsinstrumente eingeführt, dies soll fortgeführt werden in den technischen Bereichen. Die Anforderungen werden größer, die gesetzlichen Vorgaben und Nachweisführung komplizierter und aufwändiger. Die neuen Strukturen sollen genau darauf abgestellt werden.
- Herr Hopfgarten: Wie kann das umgesetzt werden? Ist das mit dem vorhandenen Personal machbar?
- Herr Bielecke: es wird sicherlich schwierig sein, da auch in naher Zukunft weitere kompetente Mitarbeiter gehen.
- Dr. Pohlack: äußert die Befürchtung, dass Kommunikation ausschließlich über den Betriebsleiter läuft.
- Herr Bielecke: Nein, die Querschnittsverbindungen sind da, die Darstellung der Struktur kann da nochmal angepasst werden
- Dr. Pohlack: Möchte Diskussion an dieser Stelle beenden und erwartet weitere Informationen zum Thema.

Mitteilung zur Kenntnis genommen

8.3 Information Wirtschaftsplan 2011 des EB ZGM - Genehmigungsbescheid Vorlage: V/2011/09860

- Herr Bielecke: berichtet über Genehmigung des Wirtschaftsplanes für 2011 vom Landesverwaltungsamt, verweist auf die Auflagen, welche im Haushalt der Stadt begründet sind. Es wird eine Haushaltssperre gefordert, welche per Dienstverfügung im EB ZGM umgesetzt wird.
- Herr Wolter: möchte Kopie der Genehmigung erhalten. Gibt es Aufgaben, die nicht unabweisbar sind? Wer stellt die Unabweisbarkeit fest? Welche Entscheidungsteilnahme gibt es dazu?
- Herr Bielecke: Die Ausgaben im EB ZGM sind an sich sowieso unabweisbar und unaufschiebbar. Aber es wird nochmals alles auf den Prüfstand gestellt. Der

Betriebsleiter entscheidet auf Basis der Informationen der Mitarbeiter. Bei Vergaben wird der Ausschuss beteiligt.

- Herr Wolter: verweist auf die Forderungen des LVA nach Aufstellung Finanzplan 2011-2014 und deren Vorlage im Betriebsausschuss.
- Herr Bielecke sagt dies für den nächsten Ausschuss zu.
Mitteilung zur Kenntnis genommen

8.4 Sachstand Inanspruchnahme von Mitteln für die Bauunterhaltung, Instandhaltung und Instandsetzung Vorlage: V/2011/09864

- Dr. Pohlack: verweist auf die Vorlage. Gibt es Fragen dazu?
- Herr Sprung: Welche Mittel sind gebunden? Auch die Aufgaben über das komplette Jahr.
- Herr Bielecke: Planmäßige Instandhaltung ist kaum noch möglich. Gebundene Maßnahmen bis Oktober 2011. Auch Verwendung anderer frei werdender Mittel (Personal- und Sachkosten) möglich.
- Dr. Pohlack: 600 T € sind noch frei – wie sind die Erfahrungswerte der vergangenen Jahre, wie weit reicht dieser Betrag?
- Herr Bielecke: Prinzipiell werden nur Aufträge vergeben, deren Finanzierung klar ist. In der Regel werden ca. 200 T € pro Monat für unvorhergesehene Dinge benötigt. Damit würde der EB ZGM bis ca. Oktober kommen, aber es erfolgt nochmals eine Prüfung der Abrechnungen.
Mitteilung zur Kenntnis genommen

zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

- Frage Herr Sprung: Gibt es einen konkreten Planungsauftrag für das Schulobjekt Rigaer Straße?
- Herr Bielecke: erläutert Zusammenhang mit Brandschutzkonzept. EB ZGM hat in den verg. Jahren Prioritätenliste Brandschutz vorgelegt. Objekt wurde voriges Jahr wegen Brandschutzmängel schon einmal gesperrt. Nun ist von Amts wegen Handeln notwendig. Diese Schule Typ „Erfurt“ ist mehrfach vorhanden – dies ist Grundlage für Planung für alle diese Schulen. Dabei werden 4 Kriterien beachtet: Fluchtwege, Rettungswege, Entrauchung, Alarmierung. Auf dieser Basis ist Planung erstellt worden.
- Herr Wolter: Diese Diskussion ist wichtig, wird an vielen Stellen geführt und wird sicherlich noch eine Weile anhalten. Bisher gibt es Planungsleistungen für geförderte Baumaßnahmen, das ZGM erbringt einen Teil dieser Planungsleistungen. Frage, ob es nicht Anpassungen der Finanzplanung geben sollte, um dem Rechnung zu tragen?

- Herr Bielecke: ZGM erbringt vor allem Kostenschätzungen für die zu erbringenden Leistungen, dies ist auch die Basis für Honorarberechnungen. Es ist durchaus in der Verwaltung thematisiert, welche Leistungen der EB ZGM erbracht hat.
- Herr Wolter verweist auf die Notwendigkeit der Darstellung der Leistungen des EB ZGM in der politischen Entscheidungsebene und eines entsprechenden Informationsflusses.

zu 10 Anregungen

- Herr Wolter regt an, dass sich die Betriebsleitung des EB ZGM mit der BMA bezüglich der Erstellung der Informationen über die Umstrukturierung des EB ZGM in Verbindung setzen sollte.

Für die Richtigkeit:

Datum: 30. Juni 2011

Wolfram Neumann
Beigeordneter

Mirko Kirchner
Protokollführer